



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Fossilfundstelle **Agia Fotia**/Sitia (Präfektur Lassithi) **Mollusken** und **Mammalia** aus dem **Miozän** Kretas



Im Mai 2006 konnten wir bei Agia Fotia eine weitere interessante Fossilfundstelle aus dem Miozän Kretas ausfindig machen, die stratigraphisch an die Fundstellen in Pachia Ammos / Nordkreta (s. Info-Merkblatt Nr. 71-05) und Potamida / Westkreta (s. Info-Merkblatt Nr. 97-05) erinnert. Zur nachfolgenden Wegbeschreibung siehe auch das Info-Merkblatt Nr. 140-06.

Den Fundort erreicht man von Sitia aus in östlicher Richtung Vai; hierbei fährt man entlang der Sitia-Bucht fast genau 6 km bis Agia Fotia. Am Ortsausgang von Agia Fotia weist rechts ein Schild auf den linken Abzweig zur "Archäologischen Ausgrabung Agia Fotia" hin; diesem (li.) Abzweig folgt man rd. 300 m bis zum Zielpunkt (der Aufschluss liegt rd. 200 m vor der archäologischen Ausgrabungsstätte). Am Zielort erkennt man rechts der Piste das Anstehende, mit grauen Tönen und hellgelben Sanden, die in den unteren Lagen stark verfestigt sind. Der Aufschluss reicht von der Piste gut 300 m bis zum Meer, wovon 100 m im "Steilküstenbereich" liegen (s. Abb.). In den Lockersedimenten (wasserlösliche, graue Tone) findet man vorrangig **Mollusken**; bei einer oberflächlichen Suche konnten (noch unbestimmt) 7 **Muschel-** und 3 **Schneckenarten** aufgelesen werden. An der Aufschlussbasis (in den verfestigten, braun-gelben Sedimenten) konnte ferner mit der Bergung eines **Mammalia** Zahnfragmentes auch der Nachweis für Suiden (Suidae; Schweine) für das späte Miozän Kretas erbracht werden. Hierbei handelt es sich vermutlich um den Zahn eines **Steppenschweines** der Gattung *Microstonyx* PILGRIM, 1926. In Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum der Universität Heraklion (*Dr. G. Iliopoulos*) soll hierzu eine gezielte Nachsuche erfolgen und eine stratigraphische Einordnung dokumentiert werden (in diesem Zusammenhang siehe auch das Info-Merkblatt Nr. 83-05 der **KRETAUmwelinfo**).

Zum **Fossilinhalt** "in situ", Geographie und Aufschlussprofil nachfolgend einige "vor Ort" **Bilder** (mit Kurzbeschreibung) zur weiteren Information über die **Aufschlussgegebenheiten**.



Die Abbildungen zeigen den Aufschluss von der Piste aus nach Norden, Blickrichtung Meer. In den grauen Tönen, die sich deutlich vom gelben Basissediment abheben, sind vorrangig Muscheln zu finden (wie rechts abgebildet). Die Artenvielfalt beschränkt sich vermutlich auf 7 Spezies, deren Häufigkeit zum Basissediment deutlich abnimmt. Auch der Erhaltungsgrad ist hier wesentlich schlechter – und die Bergung vollständiger Exemplare schwieriger.

Fotos: (3) U. Kluge / (1) H. Eikamp (10.05.2006)



Die Abbildungen zeigen den Aufschluss vom Meer aus nach Süden, Blickrichtung Landesinnere. In den gelben Sedimenten (Basis des Aufschlusses) finden sich auch (mindestens drei) Schneckenarten (s. Abb. rechts unten).



Die Abb. links zeigt den Zahn des Steppenschweines "in situ"; seine Länge beträgt ca. 9 cm. Die Abb. rechts zeigt das geborgene Fragment; seine Größe beträgt nur noch ca. 5 cm. Etwa 3 cm zur Zahnspitze als auch 1 cm zur Zahnwurzel hin gingen bei der Bergung leider "verloren".

Fotos: (6) U. Kluge / (1) H. Eikamp (10.05.2006)



Die Abb. zeigen zwei Geotope: Zeugen für die Gebirgsfaltung (Abb. re.), -schichtung (Abb. li.) auf Kreta; siehe dazu auch das Info-Merkblatt Nr. **101-05** der [KRETAUmweltinfo](#), Navigatorrubrik Geologie/Paläontologie.

Das links abgebildete Geotop befindet sich im Oberdorf von Anogia, ca. 300 m nach dem Ortseingang, rechts der Straße. Es begrenzt die Rückfront einer unasphaltierten Parkfläche.

Die rechte Abbildung zeigt ein Geotop in Drosia; ca. 800 m nach dem Ortsausgang (Richtung Rethymnon) vor einer Linkskurve. In dieser zweigt (ebenfalls) links eine Piste ab, an deren linker Seite nach ca. 100 m das Geotop an der Basis des Berghanges zu sehen ist.

Fotos: H. Eikamp (18./20.05.2006)